

# Mobbing – aber Sandra wehrt sich

Lülsdorfer Hauptschüler der sechsten Klassen machen bei einem Theaterprojekt psychische Gewalt zum Thema

Von Axel Vogel

*Bonner Generalanzeiger*  
18.2.2010

**NIEDERKASSEL.** Wegen der Freundschaft zu einem Mädchen bekommt Sandra Krach mit ihren Mitschülerinnen. Sie wird geschneit, gehänselt, auf neudeutsch „gemobbt“. Sandra versucht das alles erst zu ertragen, merkt dann aber, dass es so nicht mehr weitergehen kann. Wie sich die Heldin der Geschichte auf friedlichem Wege gegen Mobbing wehren lernt, das haben 18 Schüler der Jahrgangsstufe 6 an der Hauptschule Lülsdorf zu einem Theaterstück verarbeitet und am vergangenen Mittwoch auf die Bühne gebracht.

Mobbing ist ein aktuelles Thema an allen Schulen. Das weiß auch Michael Liß, Leiter der Hauptschule in Lülsdorf. Darum stand er dem Anti-Gewaltprojekt der ELFE, dem Förderverein der Familien-, Ehe- und Lebensberatungsstelle der Stadt Niederkassel, auch sehr positiv gegenüber.

Gewalt ist schon in der Bibel bei Kain und Abel belegt, erklärte Ursula Bretz-Wimmers von ELFE anlässlich der Aufführung des Theaterstück. Was sich allerdings im Laufe der Jahrtausende geändert hat: Früher gebot Achtung der Gewalt vielerorts noch Einhalt, heute gehörten Dinge wie Mobbing zum Alltag. Untersuchungen würden belegen, dass Jugendlichen vor allem vor Gleichaltrigen Angst hätten. Gewalt habe zwei Gesichter, sagte Bretz-Wimmers: Auf der einen Seite würde sich jemand besser fühlen, weil er Macht über andere bekommt. Auf der anderen, hässlichen Seite zerstöre



**Ein Thema aus dem Leben: Wie Gruppen von Schülern einer einzelnen Mitschülerin das Leben zur Hölle machen können, zeigen die Hauptschüler in ihrem Theaterstück – und wie man sich dagegen erfolgreich wehrt.**

FOTO: AXEL VOGEL

Gewalt „Beziehungen und Euer Leben“, appellierte Bretz-Wimmers an die Schüler.

Rund 18 Schüler im Alter zwischen 11 und 13 Jahren hatten sich darum intensiv mit dem Thema Mobbing beschäftigt, auf Grundlage des Buchs „Dich machen wir fertig“ von Wolfgang Kindler, sagte Lehrerin Christine

Hellweg. Das Buch erzählt die Geschichte von Sandra, die sich nach einer schmerzlichen Selbsterfahrung gegen Mobbing zu wehren beginnt. Zudem beschäftigten sich die Schüler im Unterricht mit Ursachen und Erscheinungsformen von Mobbing, wie dem immer stärker zu beobachtenden „Cybermobbing“ im Internet.

Geholfen hatte beim Einstudieren des Stückes Uwe Fischer vom Kölner Theater Impuls. Drei Tage blieb den Schüler zum Proben. Nicht alle hielten durch, wie Rektor Liß berichtete. Vier Schüler mussten ausgetauscht werden. Die verbliebenen machten ihre Sache sehr gut, äußerte sich Liß sehr zufrieden. Nicht nur die Aus-

einandersetzung mit dem Thema ist für den Pädagogen wichtig. Auch dass es die Schüler geschafft hatten, für das rund 30-minütige Theaterstück den Text zu lernen, wertet Liß positiv: „Für unsere Schüler ist es bei den ganzen Informationen heute schwierig, sich so lange auf einen Stoff zu konzentrieren.“